

Wettkampf vor mittelalterlicher Kulisse

„2. Jagdschießen in Gewandung“ der TSV-Bogenschützen mit 50 Teilnehmern – Ansturm beim Marktspectaculum

Bärnau. (kro) Anlässlich des „Historischen Marktspektakels“ in Bärnau luden die Bogenschützen des TSV zum „2. Jagdschießen in Gewandung“ ein. Startberechtigt waren nur Teilnehmer in mittelalterlicher Gewandung. Knapp 50 Bogenschützen nahmen an dem Turnier teil. Der Wettkampf fand vor der mittelalterlichen Kulisse am Geschichtspark in Bärnau statt. Die Zelte am Vorplatz des Geschichtspark und dahinter die Motte, vermittelten den Eindruck, im Mittelalter gelandet zu sein.

Zu Fuß ging es dann über den Kirchsteig in den Parcours nach Naab. So musste man sich wohl eine Jagdausflug der Herrschaften im Mittelalter vorstellen. Im Parcours warteten dann 30 Ziele auf die Bogenschützen. Der zum Teil an der Naab verlaufende Parcours sorgte bei der Hitze für etwas Abkühlung.

Bergauf, bergab und über die Naab, das mittelalterliche Schuhwerk einiger Bogner musste viel aushalten. Aber hier zeigte sich auch, ob dieses Schuhwerk tatsächlich alltagstauglich war. Gegen 16 Uhr wurde der



Nur in mittelalterlicher Gewandung konnte am Bogenschießen teilgenommen werden. Unser Bild entstand im Geschichtspark. Bild: kro

letzte Schuss abgegeben. Die Gewandeten machten sich auf den Rückweg. Die Siegerehrung fand dann im Anschluss am Geschichtspark in Bärnau statt. Zeitgleich mit dem Turnier

konnte am Marktplatz beim Marktspectaculum auf einen Grizzly und drei Drachen in Form eines Mobile geschossen werden. Obwohl Anfangs nur für Erwachsene gedacht, dräng-

ten sich mehr und mehr Kinder am Stand zum Bogenschießen. Also wurde kurzer Hand noch zwei Kinderbögen geholt und so konnte der Ansturm dann bewältigt werden.

Nachfolger der irischen Mönche

Dr. Eberhard Dünninger berichtet über das Leben von St. Erhard – Patron aller Kirchen in Wildenau

Wildenau. (lk) 100 Jahre Kirchenweihe der Evangelischen Kirche St. Erhard feierte die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag. Aus diesem Anlass hatte die Kirchengemeinde alle Interessierten am Samstag in den Gollwitzer-Saal zu einem Vortrag über St. Erhard und seine Zeit eingeladen.

St. Erhard, im 8. Jahrhundert Bischof in Regensburg, war bereits der Patron der mittelalterlichen Burgkapelle in Wildenau, später auch der Simultankirche in der Burg und wurde auch als Patron der Anfang 1900 erbauten evangelischen und katholischen Kirchen in Wildenau beibehalten. Den Vortrag hielt Professor Dr. Eberhard Dünninger, Germanist und Historiker aus Regensburg, bis 1999 Generaldirektor der Staatlichen Bibliotheksverwaltung in Bayern.

Professor und Herausgeber

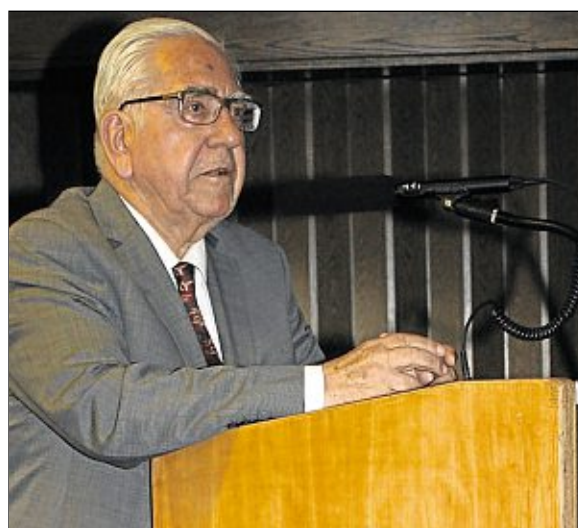
Dr. Dünninger ist unter anderem Mitglied der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Künste, Honorarprofessor an der Universität Regensburg für neuere Literatur und Herausgeber verschiedener Schriften wie „Christliche Frühzeit in Bayern“.

Zu diesem Vortragsabend begrüßte Vakanzpfarrer Dr. Ulrich Schneider-Wedding neben den Besuchern besonders den Referenten, Dr. Eberhard Dünninger. In seinem Vortrags verewies Dünninger darauf, dass die wesentlichen Angaben über das Leben von Bischof Erhard aus dessen Vita stammen. Die ersten Lebensbeschreibungen von St. Erhard seien erst 300 Jahre nach seinem Tod entstanden.

Missionsarbeit

In den Erinnerungen der Klöster würden die Patrone, wie St. Erhard eine andere Rolle spielen. „Die Mönche von der grünen Insel Irland brachten den Glauben zu uns und St. Erhard ist in die Missionsarbeit der Mönche aus Irland eingebunden“, berichtete der Referent. Zwar gehörten damals schon die bayerischen Herrscher dem christlichen Glauben an, dieser sei aber im Volk noch nicht so verbreitet gewesen. „Deshalb musste die Missionsarbeit fortgeführt werden.“ Wie Dr. Dünninger weiter informierte, hätten die Iren auch die Glocken zu uns gebracht und auch unser „Grüß Gott“ hat irische Wurzeln.

Papst Leo IX. hat St. Erhard durch Erhebung der Reliquien zum Heili-



Dr. Eberhard Dünninger berichtet in Wildenau über das Leben des Heiligen Erhard, den Patron der Kirchen im Ort. Bild: lk

gen gemacht und Regensburg war bayerische Herzogstadt der Agilofinger. „Alles was mit St. Erhard gewesen ist, können wir nur der Vita entnehmen“, betonte der Referent. Erhard hätte sich als Nachfolger der irischen Mönche gesehen und hat deren Aufgaben übernommen. Wie in der Vita zu lesen ist, waren damals Hofdienst und Seelsorge in der Bevölkerung miteinander in Verbindung.

„Im 18. Jahrhundert hat St. Erhard einen Silbersarkophag erhalten. Der

Heilige Wolfgang, Bischof von Regensburg im 9. Jahrhundert, war ein großer Verehrer des Heiligen Erhard“, informierte Professor Dünninger. Wenn Brunnen vergiftet waren erfolgte Heilung durch Erhard.

Dabei hätte der Heilige eine große Verehrung auch in den Diözesen Bamberg, Augsburg und auch in Prag gefunden. Abschließend verwies der Referent Professor Dr. Eberhard Dünninger auf Schriften der Heiligen Utah, in der sich auch Angaben zu Erhard finden würden.

Aus den Gemeinden

Plößberg

Evangelische Kirchengemeinde. Heute, 18.30 Uhr, Jungbläserausbildung in Plößberg.

Forstbetrieb Flossenbürg. Heute von 15 bis 16 Uhr Sprechstunde für Selbstwerber aus der Gemeinde Plößberg bei Herrn Christoph Arbeiter im Forstbüro Flossenbürg.

Entleerung der Restmülltonne am Dienstag für Betzenmühle, Dürnkoneuth, Erkerreuth, Försterhof, Frankengut, Honnersreuth, Liebenstein, Neuteichhof, Ödschönlind, Schafmühle, Stein und Zieglerhof bei Stein.

FC Bayern – Fanclub – Sommerfest. Samstag, 14. Juli, ab 15 Uhr, Sommerfest im und beim Gasthof „Schwarzer Adler“. Für die Kinder stehen eine Hüpfburg bereit sowie weitere Unterhaltungsspiele.

Gesangverein. Dienstag keine Singstunde. Mittwoch, 19 Uhr, Ständchensingen in Schönkirch.

Beidl

OWV. Heute ab 18 Uhr aufräumen am Festplatz.

KDFB. Heute, 18.30 Uhr, Nordic-Walking, Treffen beim Feuerwehrhaus, gemeinsame Abfahrt nach Plößberg mit anschließender Einkehr.

Wildenau

Kirchenchor. Probe heute, 20 Uhr, in der Kirche.

Bärnau

Forstbetrieb Flossenbürg. Heute von 15 bis 16 Uhr Sprechstunde für Selbstwerber aus der Gemeinde Bärnau bei Herrn Oswald Hamann im Forstbüro Flossenbürg.

Katholische Gottesdienste. Dienstag: 17 Uhr Rosenkranz. – Mittwoch: 16 Uhr Schülermesse, für Ludwig Hecht, 17 Uhr Rosenkranz.

Schwarzenbach

Katholische Gottesdienste. Mittwoch: 19.30 Uhr Messe, für Gottfried Schmied, für Willi Schwarz, von Alfons Schedl. – Freitag: 15 Uhr Schülerbeichte, auch für Firmlinge, 16 Uhr Schülermesse, von Ernst Harnisch, von Anni Kastner, von Rosa Freundl, Ausgabe der Firmscheine.

Mähring

Sport-Club. Treffen zum Nordic-Walking heute um 19 Uhr beim Sportheim.

Großkonreuth

SG – Turnen. Heute, 19 bis 20 Uhr, Schulturnhalle.



Gemeinsamer Löscheinsatz nach Hochzeit

Plößberg. (lk) Am Samstag gaben sich Florian Hart aus Schleif und Daniela, geb. Bittner, aus Döltsch bei einer ökumenischen Trauung vor Pfarrer Edward Sebastian und Pfarrer Thomas Schertel in der Katholischen Pfarrkirche St. Georg in Plößberg das Ja-Wort. Pfarrer Scher-

tel war 22 Jahre Geistlicher in der evangelischen Pfarrei Wildenreuth, zu der Döltsch gehört. Der Gottesdienst wurde vom evangelischen Posaunenchor Plößberg umrahmt. Weiter wurden von einer Sopranistin noch zwei Lieder vorgetragen. Nachdem der Bräutigam Mitglied

der Feuerwehr Schönkirch ist, stand die Wehr nach dem Gottesdienst Spalier. Und auch Mitglieder der Jusos erwarteten die Frischvermählten. Bevor es weiter zur Hochzeitsfeier zum Hotel Igel ging, hatte die Eheleute einen Löscheinsatz mit der Kübelspritze zu absolvieren. Bild: lk

Ausflug nach Berlin

Im Oktober Fahrt der Ortschaft

Thanhausen. Zu einer Fahrt in die Bundeshauptstadt sind die Bürger im Oktober eingeladen. Auf dem Programm steht auch ein Besuch bei CSU-Abgeordneten Albert Rupperecht.

Das vorläufige Programm der Berlinfahrt der Ortschaft Thannhausen vom 26. bis 28. Oktober 2012: Freitag, 26. Oktober, 5.30 Uhr Abfahrt an der Mehrzweckhalle, ca. 7 Uhr Frühstücksbuffet an einem Autohof, 11.30 Uhr Mittagessen in einem Restaurant (das Essen ist im Reisepreis enthalten), 13.30 Uhr Ankunft am Paul-Löbe-Haus (für den Zugang ist ein Personalausweis oder Reisepass notwendig).

Ins Paul-Löbe-Haus

Um 14 Uhr folgt ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Albert Rupperecht im Paul-Löbe-Haus, anschließend Gruppenfoto. Um 15 Uhr Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals, 15.45 Uhr Besichtigung des Reichstags, Gang über die Kuppel, 16.30 Uhr Aufenthalt am Pariser Platz, Brandenburger Tor, Holocaust-

Gedenkstätte, Regierungsviertel, 18.30 Uhr Ankunft am Hotel, anschließend Zeit zur freien Verfügung.

Am Samstag, 27. Oktober: 10.30 Uhr Führung durch die Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen (Stasi Gefängnis), 13 Uhr Stadtrundfahrt, ab 16 Uhr Zeit zur freien Verfügung, mögliches Abendprogramm Musical „Yma – zu schön, um wahr zu sein“, „Tanz der Vampire“, „Hinterm Horizont“ oder Auftritt „Blue Man Group“ (nicht im Reisepreis enthalten). – Sonntag, 28. Oktober: 10 Uhr Führung durch die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, 12 Uhr Abfahrt nach Wittenberg, 14 Uhr Aufenthalt in Wittenberg, Gelegenheit zum Mittagessen, Zeit zur freien Verfügung, 16.30 Uhr Abfahrt, gegen 20.30 Uhr Rückkunft in Thanhausen.

Anmeldung

Fahrtpreis ca.150 Euro (abhängig von den Eintrittsgeldern). Anmeldung bei: Christoph Weigl, Telefon 0151/11641392, Email christophweigl@yahoo.de, oder Lothars Frieseurladen, Telefon: 09635/1288.